



## Professionelle Bedingungen

Trainingslager der C-Junioren des FC Schwanden.

■ **Reto Sutter** – Am 11. April startete das Abenteuer Trainingslager mit 16 Junioren und den Trainern Jürg Schiesser und Reto Sutter am Gardasee. In der Ortschaft San Zero bezogen wir eine wunderschöne Hotelanlage und hatten ein Rasenplatz zum trainieren. Die Geselligkeit, das Zusammenleben und das Trainieren wie die Profis (2-mal am Tag) hat allen ausgezeichnet gefallen. Zum Abschluss des Trainingslagers bestritten die C-Junioren ein Freund-

schaftsspiel, welches infolge schweren Beinen und leichter Übermüdung verloren ging. Wir erlebten vier wunderschöne Tage in Italien und der erhoffte, gute Start in die Saison ist mit einem grandiosen Auswärtssieg in Schmerikon mehr als nur gut gelungen. Einen ganz speziellen Dank an die Donatorenvereinigung 69er-Club des FC Schwanden für den grosszügigen finanziellen Zustupf. [www.fcschwanden.ch](http://www.fcschwanden.ch)

## Das Beratungsangebot wurde ausgebaut

Hausverein Ostschweiz mit steigenden Mitgliederzahlen.

■ **mg** – Ein wesentlich ausgebauter Beratungsangebot und steigende Mitgliederzahlen prägen die Aktivitäten des Hausvereins Ostschweiz im vergangenen Jahr. An der Hauptversammlung galt es Abschied zu nehmen von Emil Hauser, der sich während 13 Jahren im Vorstand des Hausvereins engagiert hatte. Haushälterischer Umgang mit unserem Boden, ein klimafreundliches Bauen, gesundes Wohnen, faire Miet- und Nachbarschaftsverhältnisse sind zentrale Anliegen des Hausvereins. Die Mitglieder aus den Kantonen St.Gallen, Appenzell, Graubünden, Glarus und Thurgau sind im Hausverein Ostschweiz zusammengeschlossen.

Einen Schwerpunkt bildet das Beratungsangebot, das stetig ausgebaut wird. Der Service an Beratungen reicht von Energie- und Baufragen über Steuern bis zu Miet- und Vermietungs-Angelegenheiten. Durch den Ausbau des Generalsekretariats konnte der Beratungsservice zusätzlich ausgebaut erweitert werden. Neu werden Fragen zu Stockwerkeigentum direkt über Profis in Bern beantwortet. Anfragen zu Themen wie Bauen und Energie werden von den regionalen Beratern bearbeitet.

### Starker Verband

Dem Vorstand gehören neben Präsident Felix Bischofberger an: Rolf Bless, Andreas Glogg, Emil Hauser, Othmar Helbling, Kim Heuscher sowie Monika Mutti Schaltegger. Nach 13-jähriger Mitarbeit im Vorstand hat Emil Hauser seinen Rücktritt erklärt. Sein grosses Engagement wurde mit herzlichem Applaus verdankt. Zum Nachfolger wurde Meinrad Gschwend gewählt. Den Rücktritt hatten auch die Revisoren Jürg Diggelmann und Ernst Frei erklärt. Zu neuen Revisoren wurden Marlies Kesseli und Adrian Rufener gewählt. Im Anschluss überbrachte Hilde Fässler als Präsidentin des Hausvereins Schweiz die Grüsse aus. «Mit dem Ausscheiden aus dem Nationalrat habe ich viele Mandate abgegeben. Den Hausverein jedoch behalte ich», erklärte die alt-Nationalrätin. Denn es sei wichtig, die umweltbewussten und fairen Eigentümer durch einen starken Verband vertreten würden.

### Steigende Mitgliederzahlen

In Landquart führten die «Ostschweizer» kürzlich ihre Hauptversammlung durch. Nach einem Besuch im Bio-Weingut Louis Liesch in Malans und einem Vortrag über die Aktivitäten von «Graubünden Holz» begrüsst Felix Bischofberger (Altenrhein) zur eigentlichen Hauptversammlung. Dabei hielt er als Präsident Rückschau auf einen bunten Strauss an Aktivitäten, unterem mit einem Stand an der Immomesse und mit gut besuchten Anlässen rund um Steuerfragen und Solarenergie. Ganz besonders wies er auf die deutlich steigenden Mitgliederzahlen hin. Insgesamt gehören nun dem Verein 1500 Mitglieder an. Gesamtschweizerisch sind es über 11 000 Mitglieder. «Der steigende Trend hält wieder an», fasste Felix Bischofberger zusammen.

## GEMEINDE

### «Meine Gemeinde» macht Sie zum Reporter

Rücken Sie Ihre Gemeinde, Ihren Verein in den Mittelpunkt der Südostschweiz. «Meine Gemeinde» – Ihr direkter Draht zu den Südostschweiz Medien.

Senden Sie Ihre Berichte direkt an

**Ausgabe Glarus:** <meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch>

**Ausgabe Gaster & See:** <meinegemeinde-gs@suedostschweiz.ch>

## Die Junge CVP Linthgebiet traf sich zur Hauptversammlung

Die Mitglieder und der Vorstand der Jungen CVP Linthgebiet trafen sich in der Bier Factory in Rapperswil-Jona zur alljährlichen Hauptversammlung. Der Anlass bot eine hervorragende Gelegenheit, auf das Erreichte zurückzublicken und einen Ausblick auf die künftigen Herausforderungen zu wagen.

■ **Nicolas M. Boub** – Im Jahresbericht führte Sandro Morelli, Präsident der Jungen CVP Linthgebiet, allen Mitgliedern vor Augen, was im vergangenen Parteiljahr alles erreicht werden konnte. Das Jahr 2012 und das angebrochene Jahr 2013 brachten wegweisende Ereignisse für die gut aufgestellte Jungpartei mit sich.

### Ein Parteiljahr mit vielen Highlights

Eröffnet wurde das Parteiljahr mit der Mitwirkung am Frühlingsfest zusammen mit der Mutterpartei CVP Rapperswil-Jona. Zudem konnte nach einigen Jahren Unterbruch die traditionelle Abendwanderung wieder ins Programm aufgenommen werden. Als Highlight des Politjahres der JCVP Linthgebiet darf zweifelsohne der Rückbesuch der Jungen Union Ortenau aus Deutschland in der Schweiz gesehen werden. Die JCVP durfte der Partnersektion ein umfassendes Programm in Bern und St.Gallen bieten und vermochte den deutschen Christdemokraten zusammen mit renommierten Politikern wie Nationalrat Jakob Büchler oder Regierungsrat Benedikt Würth das politische System der Schweiz aus erster Hand vor Augen zu führen. Erfreulicherweise konnte die regionale Jungpartei mit der Wahl ihres Vorstandsmitglieds Gina Zoller in den Vorstand der JCVP Kanton St.Gallen ihren Einfluss weiter verstärken.

### Nicolas M. Boub in Parteileitung gewählt

Auch in diesem Jahr ist es der JCVP Linthgebiet gelungen, sich in personeller Hinsicht zu verstärken. Die Jungpartei ist überzeugt, in Nicolas



**Gespanntes hinschauen:** Die Mitglieder der JCVP Linthgebiet verfolgen die Führung durch die Bier Factory Rapperswil.

M. Boub ein engagiertes und talentiertes neues Mitglied für die Parteileitung gefunden zu haben und freut sich, ihn in der Parteileitung begrüßen zu dürfen. Als Masterstudent der Rechtswissenschaften wird Nicolas M. Boub aus Rapperswil-Jona das Ressort Kommunikation übernehmen.

### Bereit für spannendes Politjahr

Die Junge CVP Linthgebiet wird in diesem Jahr wieder eine Vielzahl spannender Events organisieren. So steht am 26./27. April das Frühlingsfest und am 16. August die Abendwanderung auf dem Programm. Neu werden von der JCVP im September und im November Podiumsgespräche über die 1:12-Initiative sowie über die Wehrpflicht-Initiative auf die Beine gestellt, damit die Interessierten optimal auf die kommen-

den Abstimmungen vorbereitet sein werden.

Schliesslich wird die Junge CVP zusammen mit dem CVP-Nationalrat Martin Candinas der Herbstsession der eidgenössischen Räte beiwohnen. Ein Rundgang durch das Bundeshaus, persönliche Gesprächsrunde mit diversen CVP-Parlamentariern sowie das Mitverfolgen der spannenden Debatten auf der Zuschauertribüne sind bereits eingeplant. Die Junge CVP Linthgebiet bietet damit allen Interessierten eine hervorragende Gelegenheit, einen exklusiven Einblick in den politischen Alltag in Bundesbern zu erhalten. Selbstverständlich darf der traditionelle im Februar stattfindende Schlittelplausch auf der Alp Weissboden auch im diesjährigen Jahresprogramm nicht fehlen.

## Heilung

Zur Uraufführung in der Ref. Kirche Ennenda vom 21. April.

■ **Iris Lustenberger Hofmann** – Schon lange habe ich mich auf die Uraufführung von Myriam Birrer selbst komponiertem Stück «Heilung» mit dem Songline Chor Ennenda gefreut. Nun ist es soweit. Ich sitze mit meinem Mann in unserer Kirche, nicht wie so oft, indem wir selbst Gottesdienste leiten, sondern in der Kirchenbank als Zuhörende. Die Heilpraktikerin und Musikerin Myriam Birrer eröffnet das Konzert mit Worten zur Entstehung des Stückes und erzählt auch, wie sie sich schon als Jugendliche mit dem Thema Heilung und dazugehörigen alten Texten auseinandergesetzt hat. Die verschiedenen Stimmen hat sie eigens für die heute anwesenden Instrumentalistinnen und Sänger komponiert. Wie ich Myriam Birrer so in ihrer Natürlichkeit, Herzlichkeit und physischen Präsenz erlebe, habe ich keinen Zweifel daran, dass ihr Wunsch an uns, nämlich dass das Konzert für uns Zuhörende heilend wirkt, in Erfüllung gehen wird.

### Reich beschenkt

Die Musik, die Klänge des Chors, der Solisten holen mich dann auch vom ersten Moment an in eine Erfahrung von Präsenz und gefühltem Sein. Jeder Ton, jeder Saitenklang klingt im Raum und erzählt vom grundlegenden Prinzip der Medizin, das



die Liebe ist (Paracelsus). Die Klänge schweben nicht einfach in abgehobener Weise über die Köpfe hinweg, sondern vermögen es, die Polarität des Lebens aufzunehmen und überzeugen durch die Art und Weise wie sie miteinander verbunden sind. Ich fühle mich beim Hören ernst genommen mit allem, was mein Leben in seiner ganzen Bandbreite ausmacht – und dann zum Beispiel mit den Klängen der Harfe auch tief getröstet und versöhnt.

Wenn ich Myriam Birrer beim Dirigieren zusehe, bin ich berührt von der Einheit ihrer Körpergebärden und den Stimmen des Chores, die zusammen mit den sorgfältig ausgelesenen Texten ein Ganzes bilden. Ich fühle mich reich beschenkt, am Ereignis

ihrer Uraufführung dabei zu sein und auch dankbar, dass unsere Kirche Ort dieses neuen und heilenden Klangerignisses sein darf.

Es ist dem Songline Chor, den Solisten unter der Leitung von Myriam Birrer gelungen, ein grundlegendes Prinzip aller Heilung umzusetzen: Die Musik bringt die eigene innere Heilskraft, die im Innern eines jeden von uns liegt, zum Schwingen und wird sich im Alltag ihren weiteren Weg bahnen.

Ich bedanke mich bei Myriam Birrer, dem Songline Chor und den Musikern auch im Namen meines Mannes, Peter Hofmann, unserer Organistin, Ruth Illi, und dem Kirchenrat der Evang-ref. Kirchengemeinde Ennenda sehr herzlich.